

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 10. April 1962

Blatt 617

Bessere Ausstattung für Wiener Schulen

=====

10. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung genehmigte 900.000 Schilling für die Modernisierung der Zentralheizungsanlage im städtischen Schulgebäude 2, Feuerbachstraße 3.

310.000 Schilling genehmigte der Gemeinderatsausschuß für die Anschaffung einer Offsetmaschine, die für den Unterricht an der Berufsschule für die graphischen Gewerbe bestimmt ist.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 11. April, um 10 Uhr, die Feuerwehr der Stadt Wien ihre neuerworbenen Fahrzeuge auf dem großen Parkplatz neben dem Wiener Stadion vorführen wird. Am Hof steht ein Autobus der Feuerwehr bereit, der um 9.30 Uhr zum Stadion fahren wird.

- - -

Zwei Verkehrslichtsignalanlagen für die Heiligenstädter Straße
=====

10. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigte die Errichtung von zwei weiteren automatischen Verkehrslichtsignalanlagen im 19. Bezirk. Beide werden in der Heiligenstädter Straße installiert werden, und zwar an den Kreuzungen Grinzinger Straße und Rampengasse.

Die Errichtung einer weiteren automatischen Verkehrslichtsignalanlage ist für den Bereich der Kreuzung Josefstädter Straße-Albertgasse vorgesehen.

- - -

Medizinalratstitel-Verleihung
=====

10. April (RK) Der Bundespräsident hat dem praktischen Arzt Dkfm. Dr. Robert Baar den Medizinalratstitel verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh dem in Inzersdorf sehr bekannten Arzt das Dekret.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

10. April (RK) Donnerstag, den 12. April, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- -

80. Geburtstag von Rudolf Egger
=====

10. April (RK) Am 11. April vollendet Univ.-Prof. i.R. Dr. Rudolf Egger das 80. Lebensjahr.

In Bruck an der Mur geboren, absolvierte er die Fachstudien an der Wiener Universität und wurde Mittelschullehrer. Schon in dieser Zeit befaßte er sich mit der archäologischen Erforschung der römischen und keltisch-illyrischen Vergangenheit Kärntens. Seine wissenschaftliche Laufbahn begann, als er 1912 als Sekretär des Österreichischen Archäologischen Instituts nach Wien berufen wurde. 1917 habilitierte er sich daselbst für römische Altertumskunde. 1929 wurde er Ordinarius für Römische Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik und behielt diesen Lehrstuhl bis 1945. Zugleich war er ehrenamtlicher Mitdirektor des Österreichischen Archäologischen Instituts. 1948 übertrug ihm das Land Kärnten die Leitung der Ausgrabungen auf dem Magdalensberg. Egger ist wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ferner der Serbischen Akademie in Beograd und der Academia pontificia in Rom. Sein Schaffen hat sich ganz auf die archäologisch-epigraphische Erschließung der römisch-keltischen Bodenfunde Österreichs, vor allem Kärntens, konzentriert. Sein Arbeitsgebiet umfaßt die Frühzeit Norikums und der angrenzenden Provinzen von der illyrischen bis zur frühmittelalterlichen Periode. Seine Grabungen sind in den letzten Jahren besonders mit dem Magdalensberg verknüpft und brachten wertvolle Ergebnisse. Als akademischer Lehrer hat Prof. Egger hauptsächlich über die spätrömische Kaiserzeit gelesen. Als wissenschaftlicher Autor ist er mit zirka 100 Aufsätzen in Fachzeitschriften und einer Anzahl selbständiger Veröffentlichungen hervorgetreten.

- - -

Johann Brockmann zum Gedenken
=====

10. April (RK) Auf den 12. April fällt der 150. Todestag des Schauspielers und ersten Direktors des Burgtheaters Johann Franz Hieronymus Brockmann.

Am 30. September 1745 in Graz geboren, verlebte er eine abenteuerliche Jugend und zog mit einer Gauklergruppe umher. 1762 schloß er sich an die Bodenburgische Gesellschaft an, mit der er die südöstlichen Teile von Österreich und Ungarn bereiste. 1766 erhielt er eine Einladung nach Wien, fand aber keine Beachtung und folgte einem Rufe Schröders nach Hamburg. Dort wurde er ein Publikumsliebbling und erzielte vor allem als Hamlet, Essex und Beaumarchais großen Erfolg. Für 2.000 Gulden wurde er dann an die Wiener Hofbühne engagiert und übernahm 1789 die Leitung des neugegründeten Nationaltheaters. Sein Ruhm war damals unvorstellbar. Sogar Medaillen wurden von ihm geprägt. In späteren Jahren gehörten König Lear, Tancred und Orest zu seinen Glanzrollen. Iffland charakterisierte ihn als die "personifizierte Wahrheit". Brockmann hat sich auch als Schriftsteller versucht. Sein Bild befindet sich in der Galerie des Burgtheaters.

- - -

Bezirksvertretungs-Sitzungen in dieser Woche
=====

10. April (RK) In dieser Woche finden folgende Bezirksvertretungs-Sitzungen statt:

Mittwoch, 11. April:

17.00 Uhr, Hernals, Elterleinplatz 14.

Donnerstag, 12. April:

15.00 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14.

- - -

Franz Xaver Gruber zum Gedenken
=====

10. April (RK) Vor 100 Jahren starb in Wien am 12. April der Blumen- und Genremaler Franz Xaver Gruber.

Am 28. September 1801 in Wien geboren, studierte er an der Akademie und erhielt zweimal den ersten Grundpreis sowie ein Stipendium für sechs Jahre. Er besuchte auch an der Universität die Vorlesungen des berühmten Botanikers Jaquin und bestand die anschließenden Prüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg. 1834 wurde er Korrektor an der Abteilung für Blumen- und Früchtemalerei der Akademie, ein Jahr später Professor an der Manufaktursschule der Anstalt. 1839 erfolgte seine Ernennung zum Mitglied der Akademie der schönen Künste in Mailand. Zum Studium der inländischen Pflanzenwelt unternommene Reisen führten ihn durch fast alle österreichischen Landschaften. Als 1851 die Manufakturzeichenschule an der Akademie geschlossen wurde, geriet der Künstler in materielle Schwierigkeiten, denen er durch die Gründung einer privaten Zeichenschule zu begegnen suchte. Franz Xaver Gruber ist der letzte große Repräsentant der Wiener Blumenmalerei. Die tragische Unterbrechung seiner Laufbahn ist daraus zu erklären, daß die Wissenschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in billigen Druckverfahren und in der aufkommenden Photographie neue Reproduktionsmöglichkeiten fand. Für die hochentwickelte Wiener Blumenmalerei bedeutete diese Wendung einen unwiederbringlichen Verlust.

- - -

Vorrückung für 47 bei der Gemeinde Wien beschäftigte Spitalsoberärzte
=====

10. April (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat 47 bei der Gemeinde Wien beschäftigten Spitalsoberärzten entweder außerordentliche Stufenvorrückungen gewährt oder sie in die nächsthöhere Dienstklasse befördert.

- - -

Alexander von Villers zum Gedenken
=====

10. April (RK) Auf den 12. April fällt der 150. Geburtstag des Schriftstellers Alexander von Villers.

In Moskau geboren, übersiedelte er mit seiner Familie nach Leipzig und dann nach Dresden. Nach längerem Bohemienleben, das ihn auch nach Paris führte, trat er 1843 in den sächsischen Staatsdienst. 1853 kam er als Legationssekretär nach Wien, wo er endlich Wurzel schlug. Seit 1870 war er nur mehr als Aufsichtsrat der Versicherungsgesellschaft "Anker" tätig. 1872 mietete er für Lebenszeit das "Wiesenhaus" in Neulengbach und starb am 16. Februar 1880. Hauptsächlich aus seiner letzten Lebensdekade stammen die "Briefe eines Unbekannten". Der Reichtum der Thematik (Literatur, Philosophie, Politik, Wissenschaft, Kunst und Natur, Ereignisse des täglichen Lebens) ist erstaunlich, die Darstellung unerhört lebendig. Am merkwürdigsten ist, daß sein Künstlertum nur im Brief einen adäquaten Ausdruck fand. Das Buch wurde ein Jahr nach seinem Tod herausgegeben und war rasch vergriffen. Seitdem wurde das Werk immer wieder aufgelegt.

- - -

Personalmeldungen
=====

10. April (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat die Amtsräte des Kontrollamtes Dkfm. Rudolf Dittrich und Dkfm. Bela Udvaros zu Oberamtsräten ernannt.

- - -

Landesstelle Wien der Aktion "Der gute Film" gegründet
=====

10. April (RK) Die Aktion "Der gute Film" wird im Herbst dieses Jahres auch in Wien ihre Tätigkeit aufnehmen. Im Kulturamt der Stadt Wien fand heute die Konstituierung des Arbeitsausschusses der Landesstelle Wien statt. Dieser Arbeitsausschuß hat u.a. die Aufgabe, die Konstituierung des Landeskomitees im Herbst 1962 vorzubereiten.

Folgende Persönlichkeiten wurden in den Arbeitsausschuß gewählt: Direktor Heinrich Mihatsch, Leiter der Landesbildstelle Wien und Burgenland, als Obmann; Dr. Otto Wladika, Film- und Theaterreferent im Kulturamt der Stadt Wien als 1. stellvertretender Obmann; Kommerzialrat Adolf Hauer, Vorsteher der Fachgruppe Wien der Lichtspieltheater als 2. stellvertretender Obmann; Prof. Dr. Edith Rausser und Dr. Sigmund Kennedy als Geschäftsführer; Ing. Wilhelm Guha und Dr. Karl Foltinek als Finanzreferenten; Prof. Dr. Heinz Wisser als Rechnungsprüfer.

Der Arbeitsausschuß bereitet ein reichhaltiges Programm vor. Insbesondere soll die Erziehung zum guten Film unter den Jugendlichen im engsten Einvernehmen mit dem Landesjugendreferat Wien intensiviert werden. Es wird eine gezielte Werbung für jugendgeeignete Filme bei den Lehrern, Erziehern, Eltern und bei der Jugend inner- und außerhalb der Schule erfolgen. Fragen des Jugendschutzes fallen nicht in den Arbeitsbereich der Aktion.

Es soll aber auch der wertvolle Film in einer bisher in Wien unbekanntem Weise gefördert und in alle Bezirke gebracht werden. Diese Arbeiten sollen durch eine entsprechend gezielte Werbung, bei der man auf die Unterstützung der Presse und des Rundfunks zählt, gefördert werden. Kommerzialrat Hauer sagte diesen Plänen seine aktive Unterstützung zu.

- - -

Neue Kultursubventionen durch die Stadtverwaltung
=====

10. April (RK) Subventionen an drei kulturelle Institutionen in der Gesamthöhe von 115.000 Schilling bewilligte heute die Wiener Landesregierung auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl. Davon erhält der Verband der Österreichischen Filmjournalisten 50.000 Schilling für die Durchführung einer Internationalen Filmfestwoche, die vom 15. bis 22. Juni dieses Jahres im Künstlerhaus-Kino veranstaltet wird. Es ist geplant, bedeutende neue Filme der Weltproduktion aufzuführen, die in Wien sonst entweder gar nicht oder erst zu einem viel späteren Zeitpunkt gezeigt werden würden. Auch einige bedeutende ausländische Filmschöpfer sollen zu diesem Anlaß nach Wien kommen. Neben abendfüllenden Spielfilmen aus Frankreich, Italien, USA, England, Mexiko, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Bundesrepublik Deutschland und Japan werden auch Dokumentar- und Kurzfilme aufgeführt werden.

35.000 Schilling erhält das Internationale Musikzentrum Wien, das mit dem Internationalen Musikrat, der Internationalen Gesellschaft für Musikerziehung und dem Internationalen Rat für Film und Fernsehen in enger Verbindung steht. Dieses Musikzentrum veranstaltet internationale Kongresse, Seminare und Kurse, um die Verbreitung der Musik durch Radio, Fernsehen, Filme und Schallplatten zu fördern. Kataloge und ein regelmäßiger Informationsdienst sollen die Aufmerksamkeit des Publikums auf gewisse Musikwerke lenken, die auch in pädagogischer Hinsicht als besonders wertvoll anzusehen sind. Ferner soll für Studienzwecke eine umfangreiche Bibliothek angelegt werden, die Partituren, Tonbänder, Schallplatten und Filme umfaßt.

Die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, Landesverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland, erhält 30.000 Schilling zur Durchführung kultureller Veranstaltungen. Diese Vereinigung ist auch bemüht, eine Ausstellung "Walter Gropius" nach Wien zu bringen und eine Ausstellung "Das Gruppenhaus" vorzubereiten. Es besteht die Absicht, an markanten Stellen Wiens die Werke zeitgenössischer Architektur im Freien zu zeigen und in einem Schaukasten an einem prominenten Punkt Wiens laufend Architekturprobleme in einfacher und leicht verständlicher Form zur Diskussion zu stellen.

Renovierungsarbeiten im städtischen Sommerbad "Ottakring"
=====

10. April (RK) Stadtrat Heller beantragte heute im Wiener Stadtsenat, daß die Erneuerungsarbeiten im städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Ottakring" nach Beendigung der heurigen Badesaison fortgesetzt werden. Vorgesehen ist der Umbau der Brauseanlagen auf der Frauenseite, eine Erweiterung der Filteranlage und Erneuerung des Kinderbeckens und der Estrichflächen. Für diese Arbeiten werden 600.000 Schilling bereitgestellt.

- - -

Verkehrslichtsignalanlage für Kreuzung Josefstädter Straße-Albertgasse
=====

10. April (RK) Die für Fahrzeuge und Fußgänger gleich schwierige Kreuzung Josefstädter Straße-Albertgasse-Skodagasse erhält nun eine Verkehrslichtsignalanlage. Stadtrat Lakowitsch stellte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen entsprechenden Antrag. Die Kosten werden mit 275.000 Schilling angenommen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 10. April
=====

10. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 8.709. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.60 bis 13.80 S, 1. Qualität 13 bis 13.50 S, 2. Qualität 12.60 bis 12.90 S, 3. Qualität 12 bis 12.60 S, Zuchten extrem 11.70 bis 12 S, Zuchten 11 bis 11.60 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Bei gleichbleibender Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.75 S.

In der Zeit vom 31. März bis 6. April wurden 3.845 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 10. April
=====

10. April (RK) Aufgetrieben wurden 59 Stück, hievon 13 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 52 Stück, als Nutztiere ein Stück verkauft; unverkauft blieben sechs Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 40, Oberösterreich 2, Burgenland 17.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12.50 bis 15 S; Pferde Extremware 9 bis 9.20 S, 1. Qualität 8 bis 8.40 S, 2. Qualität 7.50 bis 7.80 S, 3. Qualität 6 bis 7.40 S, Nutztiere 8.40 S.

Auslandsschlachthof: 20 Stück aus der CSSR, Preis 6 bis 7.80 S, 20 Stück aus Polen, Preis 7.40 bis 8.80 S, 90 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 7.80 S, 52 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 8.30 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um einen Groschen und erhöhte sich für inländische Schlachtfohlen um 89 Groschen je Kilogramm; er beträgt für Schlachtpferde 7.80 S, für Schlachtfohlen 12.15 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.81 S, für Pferde und Fohlen 8.88 S.

- - -